

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 299 (2020)

Artikel: Marie, lueg emool
Autor: Bietenhader, Ueli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-880595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marie, lueg emool

Ueli BIETENHADER

Üseri Famili Bietehader- Fründ hät no nöd lang a de Schötzegass zHääde gwoont, im erschte Rank noch de Gärtneri Diez of de lenngge Siite. Zo de säbe Zitt isch erscht sMeilei of de Wält gsi. Ii, also de Ueli, bi erscht spööter dezue choo. De Vatter häd als glärnte Gärtner i de Gärtneri Diez gschaffet.

Em vierzääte Auguscht, sänds da Joor gad drüedachzg Joor sethäär, wo min Vatter schinnt ganz uffgreet i dChochi usi grueffe hät: «Marie, Marie, ezz chomm doch go luege, chomm as Stobefänschter, lueg daa wunderschöö Fүүwärch im Dorf vorne!» «Jo woorli, e so e gwalltigs Fүүwärch hani willsgott no nie gsäe», seid dMuetter.

«Aber», seid doo min Vatter, «isch ezz daa choge aardlech, da chlept wienen liberemäntige Suchog, isch grad, wie wänn e Batteloo Soldate in Himmel ufi schüsse woor, ganz verrokkt, da isch kha Fүүwärch wie soscht!» Wos do mettenand no Wiili däm Schauspiil zuglueget hand, sächets offzmool zümftegi Flamme zom Cherchetach usi schüüsse. Isch nöd lang ggange, hät sganz Cherchetach liechterloo bbrännt. Nünnt vommene schöne Fүүwärch: «DCherche bbrännt, dCherche brännt!», hand beidi ggrueffe. Ond richtig, i chorzer Zitt isch de Tachstokk

Illustration: Werner Meier



zammekheit – dCherche isch abebbrännt. Em andere Tag, häts gkhaasse, e Stigrageete, wommer soscht am erschte Auguscht abläs, seg onder sVortach i dRafe ini ggroote. Woromm häts dänn aber därewäg verrekkt gschosse?

Ezz isch uuschoo, niemmer hät gwösst, ass sMilitäär zor Vorsorg, im Falls en Chrieg gäb, im Tachstokk vo de Cherche, also im Schloff obe, Munitioo vestekkt gkhaa hät. Überleid hands,

ass daa en sichere Plazz segi, will sicher kann Find innere Cherche verstekkti Munitioo vemuete woor.

Ueli Bietenhader, 1937, lebt in Altstätten, wo er auch aufgewachsen ist. Als Lehrer unterrichtete er während 24 Jahren an der dortigen Realschule, bis er mit einem Musikstudium an den Konservatorien Feldkirch und Zürich die Musikerlaufbahn einschlug. Bis zur Pensionierung leitete er die Musikschule Oberrheintal in Altstätten. Sein Hauptinteresse gilt seither vor allem der Erhaltung der Altstätter Mundart.; www.verlagshaus-schwellbrunn.ch